

TRÄGERWETTBEWERB

Das Quartiersmanagement Glasower Straße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirksamt Neukölln von Berlin einen Träger zur Umsetzung des Projektes

MUSI*KIEZ*IEREN

Das Projekt dient der Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Interesse des Landes Berlin.

AUSGANGSSITUATION

Musik gilt kulturübergreifend als gemeinschaftsförderndes Element einer Gesellschaft. Musikalische Veranstaltungen bieten Gelegenheit für Begegnung und Zusammenkunft. Durch die vielfältigen Möglichkeiten des musikalischen Ausdrucks kann jede Person, unabhängig von Vorkenntnissen oder besonderen Fähigkeiten, eingebunden werden. Musik bietet daher ideale Bedingungen zur Förderung und Stärkung von Begegnung und des sozialen Zusammenhalts in einer Nachbarschaft.

Im QM-Gebiet gibt es wenige musikalische Angebote für Anwohnende unterschiedlichen Alters. Außerhalb der Schule mangelt es für Kinder, Jugendliche, aber auch für interessierte Erwachsene an kostenfreien Möglichkeiten zum gemeinsamen Musizieren. Ebenso werden nur selten niedrigschwellige musikalische Veranstaltungen zum Zuhören im QM-Gebiet angeboten, bei denen Nachbarinnen und Nachbarn zusammenkommen können. Es fehlt vielen Familien mit Kindern auch an finanziellen Mitteln, um kommerzielle Veranstaltungen zu besuchen oder selbst zu musizieren. Die wenigen und größtenteils kostenpflichtigen musikalischen Angebote im Kiez finden in den Kirchengemeinden, dem Ableger der Paul-Hindemith-Musikschule im Kulturbunker, in der Adar-Schule für kurdische Kultur und in der Eventlocation Hole 44 statt. Der Bedarf nach Gelegenheiten zum gemeinsamen Musizieren, der Vernetzung von Musikschaffenden und der öffentlichen Darbietung der eigenen musikalischen Fähigkeiten wird vor allem von jungen Erwachsenen und Familien im Kiez hervorgehoben.

ZIELE

Durch das Projekt soll der soziale Zusammenhalt und die Nachbarschaftlichkeit der Teilnehmenden über niedrigschwellige musikalische Angebote für Nachbarinnen und Nachbarn verschiedener sozioökonomischer und kultureller Hintergründe, inklusive

Kinder und Jugendliche, gefördert werden. Das gemeinsame Musizieren sowie das Besuchen von Musikveranstaltungen sollen kulturelle Bereicherungen für den Kiez darstellen und für eine gegenseitige Rücksichtnahme sensibilisieren. Die Zielgruppen sollen befähigt werden, sich kreativ auszudrücken und ein gestärktes Selbstbewusstsein aufzubauen.

Das Freizeitangebot im Kiez soll um musikalische Veranstaltungen zum Mitmachen und Zuhören erweitert werden. Durch Musikveranstaltungen im öffentlichen Raum soll der Kiez belebt und ein positives Image gefördert werden. Geteilte Erlebnisse sollen das Gemeinschaftsgefühl sowie die Identifikation mit der Nachbarschaft stärken. Durch größere Events wie Konzerte und Festivals sollen kostenlose Begegnungsmöglichkeiten für die vielfältige Bewohnerschaft geschaffen und den Anwohnenden Wertschätzung entgegengebracht werden. Dies wiederum soll langfristig die Wertschätzung der Anwohnenden gegenüber ihrer Nachbarschaft steigern. Auch Brücken in andere Quartiere können durch das Besuchen musikalischer Einrichtungen und das gemeinsame Musizieren geschlagen werden.

Durch das Musikprojekt sollen das ehrenamtliche Engagement und die Beteiligung in der Gemeinschaft aktiviert werden. Ehrenamtliches Musizieren und Vernetzung zwischen Einrichtungen, Nachbarinnen und Nachbarn soll langfristig gestärkt und etabliert sowie erste Berührungspunkte mit Musik geschaffen werden.

ZIELGRUPPEN

Anwohnende aller Altersgruppen, auch zielgruppenübergreifend.

PROJEKTHALTE

Im Rahmen des Projektes sollen sowohl praktische, musikalische Mitmach-Formate, als auch Musikveranstaltungen zur Unterhaltung angeboten werden.

Die Angebote zum gemeinsamen Musizieren können wöchentlich oder als Block-Veranstaltungen stattfinden. Wünschenswert sind sowohl zielgruppenspezifische Angebote, zum Empowerment von weniger sichtbaren Gruppen, als auch zielgruppenübergreifende Veranstaltungen im öffentlichen Raum oder in lokalen Einrichtungen. Mögliche Angebote könnten sein: Chorgruppen, mobile Musikwerkstatt, Orchester-/Bandgruppen, Begleitung von Musikproduktion und Songwriting, etc. Auch Erweiterungen um andere kulturelle Angebote mit Musikbezug sind denkbar, bspw. Theater, Tanz, Handwerk, Film, etc. Insgesamt soll über die Gruppenangebote zum praktischen Musizieren eine (bzw. mehrere) feste Kiez-Musikgruppe initiiert werden, die langfristig den sozialen Zusammenhalt im Gebiet stärkt.

Um die allgemeinen Berührungspunkte mit Musik im Kiez zu steigern, soll ein besonderer Fokus auch auf öffentlichen Musikveranstaltungen liegen. Diese sollen regelmäßig, bspw. einmal im Monat, in Einrichtungen oder im öffentlichen Raum stattfinden. Darunter fallen zum Beispiel Konzerte, Festivals oder der musikalische Austausch der verschiedenen im Kiez vertretenen Kulturen. Gewünscht sind auch Gelegenheiten zur Präsentation der eigenen musikalischen Fertigkeiten, wie Open-Mic-Events oder Konzerte der Kiez-Musikgruppen. Ein besonderes Highlight soll ein jährliches, großes Musikevent im Kiez in Form eines Konzerts oder Festivals auf einem öffentlichen Platz, bspw. dem Kranoldplatz, darstellen, bei dem nach Möglichkeit auch bekannte bzw. professionelle Musikschafter auftreten sollen. Angestrebt wird, im Rahmen der öffentlichen Musikveranstaltungen, auch die Vernetzung von musikinteressierten Einrichtungen und aktiven Teilnehmenden und deren Beteiligung in der Eventplanung, sodass langfristig zur eigenständigen Veranstaltungsplanung befähigt wird. Zudem ist auch der Besuch von kommerziellen Musikveranstaltungen innerhalb oder außerhalb des Kiezes für Teilnehmende der Kiez-Musikgruppen denkbar.

ZEITRAUM

Es wird eine Projektlaufzeit vom 01.07.2025 bis 31.10.2028 angestrebt.

FINANZIERUNG

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt steht eine Zuwendung in Höhe von 190.000 Euro als Fehlbedarfsfinanzierung zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Personal- und Sachkosten zu finanzieren.

Die Finanzierung ist in folgende Jahresraten aufgeteilt:

2025: 32.000 Euro

2026: 62.000 Euro

2027: 62.000 Euro

2028: 34.000 Euro

Es wird ein Eigenanteil des ausgewählten Trägers in Höhe von mindestens 10 % der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden.

ANTRAGSBERECHTIGUNG

Zuwendungsempfänger können natürliche und juristische Personen sein. Natürliche Personen sollen zudem ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen, das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen. Sie müssen außerdem eine Vertretung benennen, um eine kontinuierliche Projektumsetzung und Projektabrechnung sicherzustellen. Somit ist eine Förderung von Einzelpersonen im Projektfonds ausgeschlossen.

AUSWAHLKRITERIEN

- Qualität des Angebots (Konzeption, Beteiligungskonzept, Maßnahmen-/Zeitplan, Öffentlichkeitsarbeit)
- Referenzen und Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten sowie nachgewiesene Qualifikationen der Projektmitarbeitenden
- Musikalische Kenntnisse und Fähigkeiten, Angebotsspektrum
- Kommunikationsfähigkeiten in Anleitung und Moderation musikalischer (Gruppen-) Angebote für verschiedene Altersgruppen
- Kompetenz im Bereich Veranstaltungsplanung
- Kompetenz im Bereich Nachbarschaftsarbeit, Beteiligung und Aktivierung
- Sprachliche und interkulturelle Kompetenzen
- Gebietskenntnisse
- Erfahrung bei der Abwicklung von Zuwendungsprojekten
- Kostenbewertung gemäß durchschnittlichen Personalkosten/Honorarstundensatz

EINZUREICHENDE UNTERLAGEN

- Projektskizze
- Finanzplan
- Selbstdarstellung und Nachweis der fachlichen Qualifikation
- Referenzprojekte

Bitte verwenden Sie ausschließlich folgende Vorlagen: Projektskizze und Finanzplan für den Projektfonds Programmjahr 2025. Diese können Sie auf dem Dachportal des Quartiersmanagements Berlin unter „Service – Förderinformation – 5. Formulare Projektfonds“ herunterladen (Formulare ab Kassenrate 2024):

(<https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html>).

Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben.

BEWERBUNGSFRIST

Sämtliche Unterlagen sind bis zum 23.02.25 beim Quartiersmanagement Glasower Straße per E-Mail (qm-glasower-strasse@morethanshelters.org) einzureichen. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

DATUM UND ORT DER AUSWAHLGESPRÄCHE

Die Auswahlgespräche werden voraussichtlich am 13.03.25 ab 13:00 Uhr im Vor-Ort-Büro des QM Glasower Straße, Juliusstraße 41a, 12051 Berlin, stattfinden.

HINWEISE

Projektwettbewerb

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerbenden bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbenden im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Besserstellungsverbot

Abweichend von Nr. 1.3 Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) wird gemäß Nr. 15.2 Satz 4 AV § 44 LHO geregelt: Beschäftigt der Zuwendungsempfänger für die Durchführung des Projektes eigene Mitarbeiter, so werden die Vergütungen und Löhne, sowie sonstige über- und außertarifliche Leistungen im Projekt nur insoweit als zuwendungsfähig anerkannt, wie sie auch vergleichbaren Dienstkräften im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach den jeweils geltenden Tarifverträgen zustehen würden.

Nutzungsrechte

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin ausschließlich und unbefristet sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber oder Auftraggeber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Das Land Berlin ist zur Veröffentlichung oder sonstigen unentgeltlichen Verwertung der Werke im Rahmen seiner Aufgaben berechtigt. Eingeräumte Nutzungsrechte können vom Land Berlin ohne Zustimmung des Zuwendungsempfängers an Dritte übertragen

werden bzw. ist das Land Berlin berechtigt, Dritten einfache Nutzungsrechte einzuräumen.

Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte nach § 34 Urheberrechtsgesetz ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Kinder-/Jugendschutz

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Datenschutz

Bitte beachten Sie die Information über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt (Art. 13 DSGVO).

https://www.quartiersmanagement-berlin.de/fileadmin/content-media/Foerderinformationen_2021/25082021_Datenschutzinfo_Vorverfahren_Foerderverfahren_SoZus.pdf

Einverständnis zur Weitergabe personenbezogener Daten

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes sowie Mitglieder des Quartiersrates vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Trägersauswahl. Es wird auf eine möglichst umfassende Anonymisierung der Projektunterlagen geachtet. Darüber hinaus sind die Mitglieder des Quartiersrats zur Verschwiegenheit verpflichtet.

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Für Nachfragen steht das QM-Team Glasower Straße, Tel.: 01525 7836957, E-Mail: qm-glasower-strasse@morethanshelters.org zur Verfügung. Nähere Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter www.qm-glasower-strasse.de.